

Pedro Carbo, 04.06.2018

Liebe Freunde, liebe Leser!

Nun ist schon wieder ein halbes Jahr vergangen und es ist an der Zeit, dass ich euch ein wenig von uns berichte. Wir wollen euch ja immer auf „dem Laufenden“ halten und Erfolge und Schwierigkeiten mit euch teilen.

Was war und ist in der Schule los? Sehr viel und zwar Erfreuliches! Erstens haben heuer 77 SchülerInnen maturiert und alle sind durchgekommen! Das *INSTITUTO NACIONAL DE EVALUACION EDUCATIVA* hat uns bestätigt, dass wir mit einem Notendurchschnitt von 8,54 weit über dem Durchschnitt liegen. Von 1.763 Institutionen liegen wir an 135 Stelle. Wenn auch 134 vor uns liegen, was ein Ansporn für uns ist, so zeigt uns doch die große Zahl von 1.628 Instituten, die hinter uns liegen, dass wir auf einem guten Weg sind.

Ich schreibe euch das, weil viele von euch Schüler unterstützen, damit ihr seht, dass die Unterstützung Frucht trägt und ihr euch so freuen könnt wie wir. (Zu eurer Information, das staatliche Colegio in Pedro Carbo liegt an 675. Stelle).

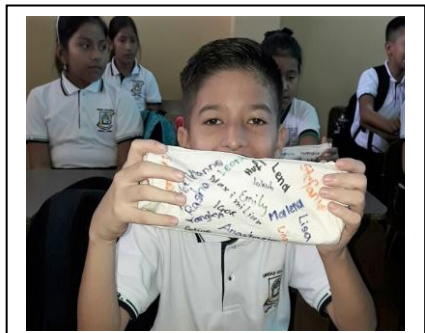


Am 23. April war Schulbeginn und wie immer war es spannend, wie viele Schüler kommen werden. Eines hat sich jedenfalls schon sehr geändert: während in den erstern Jahren zum Schulbeginn nur 70% der Schüler matrikuliert waren, was eine Klasseneinteilung eher schwierig gestaltete, waren dieses Jahr zum Schulbeginn schon 90% matrikuliert. Am ersten Schultag kamen auch sehr viele Eltern, speziell von den Kindern der *escuela*, also der jüngeren und der diesjährig neuen Schüler. Auf dem Bild seht ihr unseren Rektor bei der Begrüßungsansprache und die Professoren mit den neuen Uniformen mit den roten Krawatten und Halstüchern, die sie wegen der Farbe und nicht wegen einer politischen Ausrichtung gewählt hatten. Ich bin sehr zuver-sichtlich, dass dieses Jahr ein gutes wird.

Eine liebe Begebenheit: am Donnerstag sagt mir eine Lehrerin, dass ein Kind mit mir sprechen will und stellt euch vor, es kommt ein Mädchen (11 Jahre) und beglückwünscht mich, weil es die Schule so toll findet und es sich hier wohl fühlt. Da es ja nicht „meine“, sondern „unsere“ Schule ist, können und sollen wir uns freuen, dass wir den Kindern ein Ambiente anbieten können, in dem sie sich wohlfühlen und gerne lernen.

Heuer besuchen 521 Schüler die UEEA und wir hoffen, dass es wieder ein gutes und erfolgreiches für die Schüler wird. Leider hat uns schon im ersten Monat eine Professorin (Englisch) verlassen. Was erfreulich ist, ein ehemaliger Lehrer– der beste Mathe Professor, den wir bis jetzt hatten, der vor über zehn Jahren gewechselt hat und die letzten Jahre auf der Universität unterrichtete, ist zu uns zurückgekehrt und arbeitet mit den Bachiller (Matura)-Jahrgängen. Für die Schüler und die Schule ist er ein Gewinn.

Die NMS der Dominikanerinnen in Wien 13 machten heuer eine Fastenaktion. Es wurden Federpennale mit Blei- und Buntstiften, Kugelschreiber, manchmal auch mit etwas Süßem, gefüllt und mit netten Beschriftungen verziert und mir im Rahmen der Osterschulmesse übergeben, damit ich sie nach Ecuador mitnehme. So konnten wir hier vielen Kindern eine Freude bereiten und den Eltern eine Ausgabe abnehmen.



Auf den Bildern seht ihr, wie sich die Kinder über diese pers. gestaltete Pennale freuten. Da die NMS unsere Schule auch schon voriges Jahr, z.B. im Advent, ganz großartig unterstützte, hänge ich den Link der NMS an:

http://www.dominikanerinnen.at/kms/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=19&Itemid=153

Außerdem gaben mir die Schüler eine Unmenge Briefe für unsere Schüler mit, um die schon bestehenden Brieffreundschaften zu vertiefen oder neue zu beginnen. Schön ist, dass eine Professorin und ein Professor der NMS heuer im Juli die UEEA besuchen werden. Wir freuen uns schon sehr!

Gut entwickeln sich unsere ehemaligen Maturanten, die jetzt als Mitarbeiter unser Team verstärken. So hat im Laufe des vorigen Schuljahres eine ehemalige Schülerin, die Tochter des Alkalden, der die Donation des Schulgrundes veranlasst hat, bei uns als Professorin angefangen und ist, trotz ihrer Jugend, wegen ihres Wissens und ihrer Art voll akzeptiert. Lisette von der ich sicher schon geschrieben habe, macht die ganze Buchhaltung, Einkäufe ganz selbstständig und hat auch noch eine neue, zwar HP (in Spanisch) ins Leben gerufen. Wenn es euch interessiert: www.ueea.edu.ec

Mein Dasein ist jetzt „nur“ DA ZU SEIN. Ich bin sehr froh, dass es jetzt ohne mich, zwar nicht reibungslos, aber doch gut funktioniert (unter mir und mit mir gab es auch Reibereien). Am Anfang war es nicht ganz einfach alle Fäden aus der Hand zu geben,



umso schöner ist es, wenn es dann funktioniert. Aus ganzem Herzen kann ich schreiben: DANK SEI GOTT! – und danke den MitarbeiterInnen.

Ende Mai hatten wir wieder ein Integrationstreffen mit dem ganzen Personal, und aus gegebenem Anlass wurden auch gleich alle Mai- Geburtstage mitgefeiert.

Da lassen sie sich immer etwas einfallen an Spielen und Wettbewerben usw., jedenfalls sind wir dem Ziel, als Team, Gemeinschaft, Familie etwas mehr zusammenzuwachsen, wieder ein wenig nähergekommen. Auf dem Bild (oben) seht ihr die „lebende UEEA“.

Meine erste Gemeinde, Santa Cruz, hat heuer nicht nur einen neuen Pfarrer bekommen, sondern auch ein neues Dispensario Medico und eine neue große Kirche, die zwar noch nicht ganz fertig ist, aber sicher sehr schön sein wird. Zu wünschen ist, dass sie auch besucht wird. Es ist jetzt auch in Ecuador zu sehen, dass leider die Jugend und jungen Erwachsenen nicht den Großteil der Kirchenbesucher ausmachen. Wenn man aber die „wachsende“ Kirche nur an den Taufen zählt, dann sind wir der Erdteil mit den meisten Katholiken. Dabei muss ich schreiben, dass die Schüler bei uns in der Schule schon interessiert sind und bei unseren spirituellen Angeboten gut mitmachen.



Auf dem Bild seht ihr den Bau der neuen Kirche Santa Cruz, der schon weit fortgeschritten ist.

Das war jetzt ein wenig, wirklich sehr wenig, von unserem Leben hier. Danken möchte ich euch nicht nur dafür, dass ihr euch die Zeit genommen habt den Brief zu lesen, sondern auch für eure aktive und spirituelle Begleitung. Im Namen der Schüler, dieses Jahr sind es 344, die ein Stipendium oder Teilstipendium erhalten, ganz herzlichen Dank und liebe Grüße.

Ich wünsche euch allen einen schönen, möglichst unwetterfreien Sommer. Erholende Urlaubstage, an denen ihr Kraft und Ruhe tanken, inneren Frieden in der Natur finden und dafür danken könnt. Viel Freude!

Ich grüße euch aus ganzem Herzen!

WICHTIGER HINWEIS AUFGRUND DER DATENSCHUTZGRUNDVERORDNUNG (DSGVO)

Liebe Freunde von Diakon Heribert Hrusa und der UEEA!

Sie haben uns Ihre personenbezogenen Daten (Namen, Adresse und/oder E-Mail-Adresse) übermittelt, weil Sie an die Rundbriefe von Heribert Hrusa oder Informationen vom Verein der Förderer der Schülerinnen und Schüler der Unidad Educativa Ecuatoriana Austriaca (UEEA) interessiert sind.

Die Bestimmungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung, die mit 25. Mai 2018 in Kraft tritt, verpflichtet uns, Sie darüber zu informieren, dass wir Ihre Daten ausschließlich für diesen Zweck verwenden und nicht an Dritte weitergeben.

Sollten Sie keine weiteren Zusendungen wünschen, ist ein Widerruf jederzeit möglich an: unidad@gmx.org oder per Post an: Verein der Förderer der Schüler und Schülerinnen der Unidad Educativa Ecuatoriana Austriaca (UEEA) – Diakon Heribert Hrusa – Karl-Theuerstraße 25 – 2514 Traiskirchen.

Wir freuen uns, wenn Ihr Interesse an unseren Aussendungen aufrecht bleibt und senden herzliche Grüße!